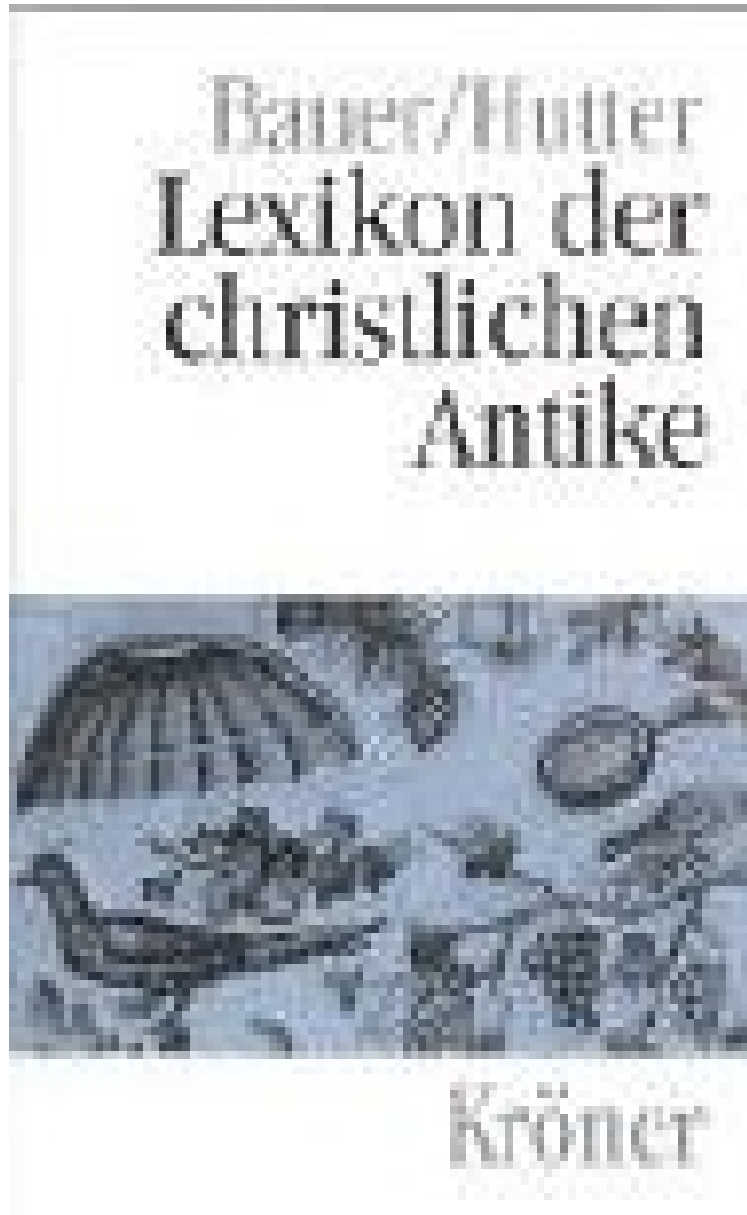


[Read now] Lexikon der christlichen Antike

Lexikon der christlichen Antike

Von Johannes B. Bauer, Manfred Hutter, Anneliese Felber

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #176791 in BcherVerffentlicht am: 1999Einband: Gebundene
Ausgabe387 Seiten | File size: 55.Mb

Von Johannes B. Bauer, Manfred Hutter, Anneliese Felber : Lexikon der christlichen Antike before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lexikon der christlichen Antike:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 1000
Stichworte - Kompaktes WissenVon Michael KochBauer und Hutter haben als Herausgeber ein sehr kompaktes

Wörterbuch mit rund 1000 Stichwörtern herausgegeben. Beteiligt an diesem sog. Standardwerk, das den mehr oder weniger gesicherten Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Edition abbildet, waren Altertumswissenschaftler (Historiker, Archologen) und Theologen verschiedener Forschungs- und Lehrbereiche vorwiegend der Universitäten Graz und Salzburg. Die Stichwörter sind alphabetisch sortiert und nicht rubriziert. Daher finden sich sowohl Namen von hist. Personen, Orte, liturgische Gegenstände, Bauten, Räumlichkeiten, Testamente und Apokryphen als auch Abstrakta, wie Kulte, Theorien und Glaubensrichtungen, Denk- und Lebensformen usw. alle vereint in A-Z-Ordnung. Nicht alle Stichwörter rekurrieren direkt auf das Christentum, viele informieren auch über römische und griechische Kulte, Politik, Theorie usw. die während der christlichen Antike von Bedeutung waren und ggf. Wirkungen oder Inspirationen bezüglich christlicher, kirchlicher oder liturgischer usw. Aspekte aufweisen. Ein wichtiges und jeder Zeit noch zitierfähiges Werk für Studierende, Lehrende und Forschende mit umfangreichen Quellenangaben und Literaturverweisen und einem sehr dienlichen Abkürzungsverzeichnis, das die Einträge zu den Stichwörtern knapp zu halten hilft. Abbildungen und Karten sucht man in diesem Werk vergeblich. Über die Auswahl der Stichwörter lässt sich immer streiten. Für mich war und ist es ein nützliches Hilfsmittel. Für Fachfremde bzw. in den Fachtermini wenig erfahrenen Leserinnen und Leser ist das Buch nicht zu empfehlen. Die Erläuterungen unter einigen Stichwörtern finde ich etwas zu knapp, so bei Kloster, das auch das asketische Mönchtum inkludiert - hier sehe ich kaum eine Aussage zum römischen/spätantiken Ägypten. Zudem stört mich auch ein wenig, dass Wissenschaftler vor allem der Uni Graz am Werk geschrieben haben. Nicht, dass ich etwas gegen diese Universität hätte. Ich kann sogar gut verstehen, dass es ziemlich aufwendig ist, erstens über Uni- und Ländergrenzen hinweg und zweitens interdisziplinär zu arbeiten und dies alles unter einen wissenschaftlichen Hut zu bekommen und zudem eine auch zeitliche Realisation zu ermöglichen. Dennoch haftet einem wissenschaftlichen Werk aus einem Hause immer ein gewisser Stallgeruch an. Wie auch immer - ein sehr nützliches Werk!